



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLXV. Erzbischof Günther von Magdeburg und Markgraf Friedrich von
Brandenburg verlängern ihre im Jahre 1412 geschlossene Vereinigung
noch bis Pfingsten, am 20. Nov. 1416.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

derrede gehalten werden on geuerde. Geschege ouch, do got lange vor sy, das Margraue fridrich, oder herczog Erich, sy beide oder ir einer, ee sy das recht vlsprechen wurden, von todes wegen abegingen, So sollen die obgnanten fursten von Mekelnburg vnd von Stetin An herczog Erichs stat, vnd die von Wenden an Margraue fridrichs stat andere fursten kyefen, die denn allen gewalt vnd volle macht haben sollen in aller masse, als die genanten zwene fursten haben: were ouch das der obgnanten Obermanne einer oder sy beide abegingen, do got vor sy, so sollen die obgnanten teile bynnen vir wochen nach des tode der abgegangen were zusammen komen gein Perleberg vnd nicht von dannen scheiden, sy haben sich denn vor eins andern Obermannes voreynet, der denn ouch alle gewalt vnd macht haben sol, als von den obgnanten fursten vnd obermannen geschriben stet. An welchem teile aber das abeginge vnd von dem alle vnd igliche obgeschriben stücke vnd artikel, als sy begriffen vnd geteydinget sin, nicht volkömlich gehalten vnd vollfuret wurden, So sollen die obgnanten Margr. fridrich vnd herczog Erich dem andern teile mit ganczer macht bystendig vnd beholffen sin vnd ernstlich dorczu bringen, das daz gehalten vnd vollfuret werde, des sich ouch beide teil ubergeben vnd das gewillet haben. Doruff haben die obgnanten fursten von Mekelnburg vnd von Stetin vnd ouch die von Wenden alle fede, vnwillen vnd widderwertickeit nyddergelagen vnd abe getan vnd sollen aller sachen vnd scheinungen, wie sich die bissher verlouffen haben, genczlich gesunet vnd entrichtet sin, das sy den obgenanten Margrauen fridrichen vnd herczogen Erichen und ouch beide teil gein einander mit hande vnd mit munde by iren furstlichen truwen vnd eren zuhalten geredt vnd globt haben. Vnd wir obgenanten Johan vnd vrich (et ceteri ut supra) — reden vnd globen in diesem brieffe, das wir alle obingeschriben stücke vnd Artikel stete, veste vnd vnuorbrochenlich halten sollen —. Czu Urkund haben wir margraue fridrich vnd herczog Erich schiedeslute vnd wir alle obgeschriben fursten von Mekelnburg, von Stetin vnd heren von werle vnser Insigel vf diesen brieff wissentlich lassen drucken. Geben zu Perleberg, nach Cristi geburt virzenhundert vnd in dem Sechzehenden Jaren, Am donrestage nach Johannis ante Portam latinam.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab. Archives.

MCCCLXV. Erzbischof Günther von Magdeburg und Markgraf Friedrich von Brandenburg verlängern ihre im Jahre 1412 geschlossene Vereinigung noch bis Pfingsten, am 20. Nov. 1416.

Wir Gunther, von gotes gnaden zu Magdeburg Erzbischoff vnd Fridrich Margraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nurenberg Bekennen offenlichen mit diesem brieffe. Als wir vns vor czu wittenberg in dem iare, als man czalt nach gotes geburt virzenhundert iar Im czwelften iare am mantage nach des hiligen Crucis tage Exaltationis geeynt vnd verschreiben haben, dieselbe eynunge nach gebunge desselben brieffes ober czwey iare auff des heiligen Crucis tag solde aufz gegangen sein, vnd als wir darauff diesel-

ben eynunge czu Brene, ee die czwey iar aufz waren, am dinstag vor sanct Bortholomei in den virczenden Jare erlenget haben von aufzgang des ersten brieffes ober ein ganz Jare, vnd darnach zu halle Im funfzenden iare an sanct Elfbethen tage die obschreiben eynunge erlenget haben als von wynachten vorgangen ober eyn ganz Jare, als die brieffe, die wir darobir geineinander gegeben haben, eigentlich aufz wizen, Als haben wir Gunther yetzund hie czu wittenberg obir die verschreiben eynunge vnd verschreibung erlenget vnd wir fridrich dorch die vnzern, mit vnzern vollen macht darczu geen wittenberg geschickt, die erlenget als von desen nehft kommenden weynachten bis vff den nehft kommenden pfingst heiligen tag vnd denselben ganz aufz, vnd reden vnd geloben in guten treuwen, das wir die an beiten seyten ane arge halden sullen vnd wollen, noch ynhold vnd aufz wifunge der obgnanten eynunges brieffe, die, als oben geschriben ist, czu wittenberg, czu Brene vnd czu halle geben sein, vnd domit sullen alle ander verschreibung, die wir vnder einander gethan haben, vnuorfert genczlichen bey iren krefftlen bleiben an geuerde. Mit verkunde deses brieffes versigelt mit vnzern Infigeln. Geben czu wittenberg, nach gotz geburt virczenhundert iare vnd darnach in dem Sechezenden Jare, am fritag nach sanct Elsbeten tage der heiligen frauen.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV. 106.

MCCCLXVI. König Sigmund befehlet den Markgrafen Friedrich mit der Mark Brandenburg, der Kur und dem Erzkämmerer Ante, am 18. April 1417.

Wir Sigmund. von gotes gnaden Romischer kung, czu allen czyten merer des Richs Vnd czu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kung, Bekennen vnd tun kund offenbar mit diesem brief, Allen den, die In sehen oder horen lesen, Wann wir sider czyte vnd wir czu Romischem kung erkorn sin, allezyt betrachtet haben, das vns vnd dem heiligen Romischen Riche vnbequemlich were, wo die zale der Syben kurfursten, Siddenmale die desselben Richs vordriften gelider vnd als veste Sule sind, doruf es gebuet ist, vnerfullet beliben solte, Vnd wann wir den Hochgebornen Fridrich, Marggrauen zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Richs Erczcamerer vnd Burggrauen zu Nurnberg, vnsern lieben Oheimen vnd kurfursten, so redliche, veste, biderbe, vernunftig vnd getrue in allen sachen allezyt erkant vnd befunden vnd ouch solich gute, ganz vnd vnczwifellich zuerficht zu Im haben, das wir zu got hößen vnd genczlich getruen, Er sy des furtreffenden kurfurstentums der Marke zu Brandenburg, seiner kure vnd zugehorung wol wirdig vnd werde vnd moge die ouch redlich, vornunftlich vnd rechtlich vsrichten, verwesen vnd vmb vns vnd das Riche verdienen; Dorumb die vorgenante zale der kurfursten wider czuerfullen, vnd angesehen vnd gutlich betrachtet des heiligen Romischen Richs, des gemeinen houe wir yetzund in der Stat zu Costencz by dem heiligen Concilio, das daselbs in eynikeite des heiligen geistes gesammet ist, gegenwortlich halten, Ere, nucze vnd bestes, vnd ouch des iczgenanten Fridrichs